

E-Mail-Archivierung für die Lindner Hotels AG

Professioneller Service ist die halbe Miete – niemand weiß das besser als ein Hotelbetreiber. Überraschend war für Lindner jedoch: gepaart mit Technologie-Know-how ergibt sich auch nur der halbe Speicherbedarf.



Sebastian Menge
Lindner Hotels AG

tom sprach mit Sebastian Menge, stellvertretender IT-Manager bei der Lindner Hotels AG, über eine Lösung zur E-Mail-Archivierung.

tom: Herr Menge, stellen Sie uns bitte kurz Ihr Unternehmen vor?

Menge: Die Lindner Hotels wurden 1973 in Düsseldorf gegründet, und wir sind das einzige familiengeführte Hotelunternehmen im deutschen Markt. Der Umsatz lag 2008 bei ca. 156 Millionen Euro. Wir haben aktuell 2.400 Mitarbeiter und legen sehr großen Wert auf innovative Hotelkonzepte.

tom: Auch im Hinblick auf die IT-Ausstattung?

Menge: Wir waren zum Beispiel die erste Hotelgruppe in Deutschland, die flächendeckend jedes Hotel mit WLAN-Hotspots ausgestattet hat. Auch daran sieht man, dass die IT bei den Lindner Hotels eine sehr große Rolle spielt.

tom: Anfang des Jahres haben Sie mit Computacenter ein Projekt für die E-Mail-Archivierung durchgeführt. Was waren Ihre Beweggründe?

Menge: Das primäre Ziel ist die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Die Geschäftsabwicklung, die in der heutigen Zeit via E-Mail erfolgt, wird ja immer umfangreicher und genießt einen immer höheren Stellenwert. Von daher mussten wir eine Lösung implementieren, die auch für die Zukunft gewappnet ist, die E-Mails vorhält und auch die Einhaltung der Bestimmungen nach den GDPdU gewährleistet. Des Weiteren wollten wir ein skalierbares E-Mail-Archivierungssystem implementieren, um Platz auf den Exchange-Servern zu sparen und die

Datensicherung schlank zu halten. Für uns ist sehr wichtig, dass ein Onlinezugriff auf archivierte E-Mails über Outlook Web Access vorhanden ist.

tom: Welche Aufgaben hat Computacenter in dem Projekt übernommen?

Menge: Die Aufgabe von Computacenter war eine Infrastrukturberatung, weil wir mit derzeit 32 Häusern europaweit aufgestellt sind und diese in einem MPLS-Netz zusammengeschlossen wurden. Weitere Aufgaben waren die Anforderungsaufnahme und die Konzeption des ganzen Systems – über Produktversorgung und Rollout, Installation, Implementierung bis hin zur Schulung.

tom: Und wie lief das Projekt ab?

Menge: Sie müssen sich das so vorstellen, dass wir in verschiedenen Workshops die aktuelle Struktur sowie die Anforderungen gemeinsam aufgenommen und definiert haben. Dann kamen natürlich sehr viele Fragen seitens Computacenter, damit das System auch vernünftig skaliert werden konnte. Teilweise auch gemeinsam mit den Mitarbeitern von Computacenter live im Netzwerk. Und dadurch war es Computacenter möglich, das passende Produkt für uns herauszufinden und das optimale Konzept zu erarbeiten.

tom: Gab es spezielle Themen, auf die Sie besonders geachtet haben?

Menge: Die Lindner Hotels und Resorts haben sehr mitarbeiterfreundliche IT-Richtlinien, die viel Freiheit in puncto

privater Nutzung unserer Infrastruktur gewähren. Das hat natürlich Herausforderungen hinsichtlich des Datenschutzes.

tom: Zeichnet sich bereits ein Erfolg ab?

Menge: Wir haben die Speichermenge auf unseren Mailservern um circa 50 % reduzieren können, weil wir Single-Instant-Speicherungen mit Komprimierung einsetzen, dadurch natürlich die Datensicherung schneller funktioniert und wir weniger dafür aufwenden müssen. Es ist mehr Einsparung, als wir erwartet haben. Das ist ein voller Erfolg!

tom: War Computacenter Ihr Partner erster Wahl?

Menge: Als wir das Projekt gestartet haben, hatten wir Computacenter überhaupt nicht auf dem Schirm. Gott sei Dank hat Computacenter einfach mit dem besten Produkt letztlich gewonnen. Wir bereuen keinesfalls unsere Entscheidung, weil wir wirklich sehr zufrieden waren mit der Professionalität. Das ist einfach Sicherheit für den Kunden, also für uns in diesem Fall. Das habe ich so noch nicht erlebt. Wir planen bereits weitere Projekte mit Computacenter, speziell Desktop- und Servervirtualisierungen.



LINDNER
HOTELS & RESORTS

NICHT NUR BESSER. ANDERS.